



Max Bruch
Ein Erzählkonzert mit Werken für
Gesang, Violine, Cello und Klavier
 20.10.2024 | 17 Uhr |
 Kulturkirche Herrenstrunden
 Herrenstrunden 32, 51465 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis

Das Erzählkonzert ist eine Veranstaltung des Kulturamts des Rheinisch-Bergischen Kreises in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk des Rheinisch-Bergischen Kreises, der Kulturkirche Herrenstrunden und der Stadt Bergisch Gladbach.

Das Konzert ist Programmpunkt der Reihe „Musikschätze im Rheinisch-Bergischen Kreis“ von Kreiskulturamt und Katholischem Bildungswerk.

Weitere Informationen zum Konzert erhalten Sie beim Kulturamt des Rheinisch-Bergischen Kreises:

Tel.: 02202 13-2770

E-Mail: kultur@rbk-online.de

www.rbk-direkt.de



Stadt Bergisch Gladbach

Impressum: Rheinisch-Bergischer Kreis, Der Landrat, Referat für Presse und Kommunikation, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202 13-2396, Fax: 02202 13-102497, E-Mail: info@rbk-online.de, Verantwortlicher Redakteur: Frank Dudley, Foto Titel: © gemeinfrei / Wikipedia, Fotos Künstler: R. T. Fiedler, © Ch. Palm; L. Gordin & M. Kibardin, © M. Blank; R. Salyutov, © I. Toscanelli

Das Erzählkonzert

Sehr bekannt im Kontext der romantischen Musik, genoss Max Bruch doch eher eine Position in der zweiten Reihe der Komponisten der damaligen Zeit und wurde von Künstlern wie Johannes Brahms, Richard Wagner, Gustav Mahler oder Erich Wolfgang Korngold überstrahlt. Seine künstlerischen Ideale waren in der Klassik und Frühromantik von Mendelssohn und auch Schumann verwurzelt. Trotzdem fand Max Bruch seinen Weg und versuchte, aus der turbulenten und unbeständigen Zeit der Spätromantik und der Moderne, als die Welt von Krise zu Krise driftete, die Ideale der Schönheit und Harmonie aus der Vergangenheit aufzugreifen und damit ans Publikum zu appellieren. Bruchs Werk sollte daher nicht mit den an der vorderen Front der musikalischen Entwicklung stehenden Komponisten verglichen werden – es ist nämlich anders, eine Art Rückbesinnung auf die Tradition, die in der tumultartigen Zeit um 1900 aus dem Bewusstsein zu verschwinden drohte.

Unter der künstlerischen Leitung von Dr. Roman Salyutov (Klavier und Moderation) werden Ruth Theresa Fiedler, (Sopran), Michael Kibardin (Violine) und Lev Gordin (Cello) Werke von Max Bruch spielen und von dem Freund Bergisch Gladbachs an historischem Ort erzählen. Die Kulturkirche Herrenstrunden liegt direkt am malerischen Max-Bruch-Themenweg. Der Komponist wurde durch die Papierfabrikantin Maria Zanders gefördert und gelegentlich ins Strundetal eingeladen und ist somit eng mit der Stadt Bergisch Gladbach verbunden.

Sonntag,
20. Oktober 2024,
17 Uhr

Kulturkirche Herrenstrunden
 Herrenstrunden 32,
 51465 Bergisch Gladbach

Der Eintritt ist frei.
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Nachgang der Veranstaltung wird
 zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.



Quelle: Max Bruch. Nach einer Photographie auf Holz gezeichnet von Adolf Neumann. © gemeinfrei (Wikipedia)

Ruth Theresa Fiedler

Sopran



Lev Gordin

Cello



Michael Kibardin

Violine



Roman Salyutov

Klavier und Moderation



K u r z b i o g r a p h i e n

Ruth Theresa Fiedler – Sopran

– absolvierte 2006 an der Hochschule für Künste Bremen ihr Diplom und erweiterte ihre Studien noch um Barockgesang. Sie wurde von verschiedenen Theatern im Koloraturfach engagiert und ist inzwischen auch im lyrisch-dramatischen Fach zu Hause. Große Erfolge feiert Ruth Fiedler auch im Operettenfach: Sie sang an den Opernhäusern in Lüneburg, Osnabrück, Neustrelitz, Lübeck, Kaiserslautern, Dortmund, bei den Eutiner Festspielen, im Prinz-Regenten Theater München, in der Laeiszhalle Hamburg, in der Stuttgarter Liederhalle und den Philharmonien in Berlin und Paris.

Lev Gordin – Cello

– wurde in Sankt Petersburg geboren. Er begann sein Cellostudium im Alter von 6 Jahren und studierte danach in Israel, USA und Deutschland. Später wirkte er als Solo-Cellist bei den Jenaer Philharmonikern und am Landestheater Eisenach und ist zurzeit ein gern gesehener Gast u.a. im Münchner Rundfunkorchester, am Meininger Theater, im Bergen Philharmonic Orchestra (Norwegen) und Leipziger Sinfonieorchester. Er tritt als Solist und Kammermusikpartner auf internationalen Festivals auf, unterrichtet auf Meisterkursen und ist als Jurymitglied bei Musikwettbewerben tätig.

Michael Kibardin – Violine

– studierte in Taschkent. Als Solist des Usbekischen Rundfunkkammerorchesters und des Moskauer Kammerorchesters „Akademie“ bereiste er die ehemaligen Sowjetrepubliken und ganz Europa. 1995 führte ihn sein Weg nach Hamburg, wo er das Studium an der Hochschule für Musik und Theater fortsetzte und sein Diplom mit Auszeichnung absolvierte. Michael Kibardin gab Konzerte mit dem Beethoven-Violinkonzert in Deutschland und Frankreich sowie mit dem Efim-Jurist-Quartett in Deutschland und Europa, u.a. auf dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Beethovenfest Bonn sowie in TV-Sendungen. Seit 2010 konzertiert er als Solist weltweit u.a. in Spanien, Palau de la Musica Valencia, und Australien, Sydney Opera House.

Roman Salyutov – Klavier und Moderation

– studierte Klavier und Dirigieren in Sankt Petersburg und Köln und wurde als Musikwissenschaftler zum Dr. phil. in Paderborn promoviert. Seine Auftritte führten ihn neben vielen Engagements in Europa auch in die USA, nach Japan, Australien, Neuseeland und Israel. Meisterkurse und musikwissenschaftliche Vorträge an Universitäten und im Rahmen von Festivals sind ebenso Teil seiner Tätigkeit. Er ist Leiter des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach, Initiator mehrerer städtischer Festivals, von Opernproduktionen sowie nationaler und internationaler Projekte. Für sein Engagement im Bereich Kultur wurde Roman Salyutov mit der Ehrennadel der Stadt Bergisch Gladbach ausgezeichnet.